

**Protokoll der 2. HySteel-Mitgliederversammlung**  
**27.01.2022**

**Ort: Virtuelles Meeting - Deutscher Wasserstoff- und  
Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV)**

**Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin**

**Uhrzeit: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr**

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung (14:00 – 14:05 Uhr)
2. Regeln des digitalen Meetings & Competition Compliance Codex (14:05 – 14:10 Uhr)
3. Begrüßung durch den Vorsitzenden des HySteel-Sprecherkreises (14:10 – 14:15 Uhr)
4. Grußwort des MdEP Jens Geier (14:15 – 14:25 Uhr)
5. Kurzpräsentationen der neuen Mitglieder (14:25 – 14:35 Uhr)
6. Tätigkeitsbericht 2021 (14:35 – 14:50 Uhr)
7. Arbeitsplan 2022 (14:50 – 15:00 Uhr)
8. Diskussion weiterer Schritte, Ziele & Tätigkeiten (15:00 – 15:25 Uhr)
9. Abschluss (15:25 – 15:30 Uhr)

**Teilnehmer:**

ABO Wind AG, Herr Thomas Nietsch

ABO Wind AG, Frau Itxaso Schott

Air Products GmbH, Herr Frank Karschowski

ArcelorMittal S.A., Herr Dr. Holger Braun

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Werner Diwald

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Thorsten Kasten

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Frau Norma Kemper

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Frau Friederike Lassen

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Jurica Miketa

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Clemens Orlishausen

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Rasmus Portmann

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Philipp Weiss

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Herr Prof. Dr. Uwe Riedel

Elogen GmbH, Herr Carsten Krause

Elogen GmbH, Herr Raoul Schilp  
Enertrag AG, Herr Dr. Stefan Käding  
HAW Hamburg, Herr Prof. Dr. Marc Hölling  
Hynamics Deutschland GmbH, Herr Frank Trauboth  
IG Metall, Frau Daniela Jansen  
ITM Power GmbH, Herr Calum McConnell  
Nowega GmbH, Herr Christian Schröder  
Paul Wurth S.A., Herr Pit Bingen  
RWE AG, Herr Christoph Borst  
RWE AG, Herr Jan-Hinnerk Tamcke  
Salzgitter AG, Herr Dr. Alexander Redenius  
Siemens Energy AG, Herr Christoph Wisser  
Storengy Deutschland GmbH, Herr Thomas Grundler  
Sunfire GmbH, Herr Christopher Frey  
thyssenkrupp Steel Europe AG, Herr Gerrit Riemer  
VW-Stahl, Herr Dr. Martin Theuringer

### **Gäste**

Mitglied des Europäischen Parlamentes, Herr Jens Geier

## **1. Eröffnung**

Herr Orlishausen begrüßt die teilnehmenden Mitglieder und den heutigen Ehrengast Herrn Jens Geier, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Vorsitzender der Europa-SPD.

## **2. Regeln des digitalen Meetings und Competition Compliance Codex**

Es wird auf die Regeln des digitalen Meetings verwiesen. Zur leichten Erstellung des Ergebnisprotokolls wird die Sitzung per Video aufgezeichnet. Dazu gibt es keine Einwände. Anschließend wird auf den Competition Compliance Codex des DWV verwiesen und gebeten, diesen einzuhalten.

## **3. Begrüßung durch den Vorsitzenden des HySteel-Sprecherkreises**

Die neue Bundesregierung hat sich entschieden, zum Erreichen der Klimaziele 2030 noch ambitionierter voranzuschreiten. Dabei wird das Thema emissionsarme Stahlerzeugung regelmäßig adressiert. Es gibt klare Signale, dass die Politik die Herausforderungen, vor denen die Stahlindustrie steht, verstanden hat und bereit ist regulatorische Maßnahmen zu erlassen. Die Stahlerzeugung in Deutschland und in der EU soll erhalten bleiben. Grüner Wasserstoff spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Stahlbranche hat die technischen Antworten und Beweise geliefert, dass die angestrebten Ziele mit der wasserstoffbasierten Direktreduktion erreicht werden können. Es gibt eine unternehmensübergreifende Einigkeit, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Die Stahlindustrie ist bereit und will die Transformation und die damit verbundenen enormen Investitionen umsetzen. Allerdings wären die Unternehmen bei einer Umsetzung nicht mehr wettbewerbsfähig, bzw. nur dann noch, wenn Emissionsminderungen preislich fair an den Markt weitergegeben werden können. Die deutsche und europäische Politik ist gefordert, mit regulatorischen Leitplanken für einen fairen Markt zu sorgen, insbesondere zwischen der emissionsarmen und emissionsreichen Stahlproduktion. Wie diese Leitplanken ausgearbeitet sein müssen, daran arbeitet die Fachkommission HySteel unternehmensübergreifend, unter Beachtung der Klimaziele und der sozialen Gerechtigkeit und insbesondere zur Stärkung der europäischen Stahlproduktion. Es müssen der Politik konkrete Vorschläge an die Hand geben werden. Denn nur gemeinsam kann die Transformation der europäischen und deutschen Stahlindustrie gelingen.

## **4. Grußwort des MdEP Jens Geier**

Herr Geier bedankt sich für die Einladung und begrüßt die Mitglieder der Fachkommission.

Er freut sich über die großartige Mischung der Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Als Abgeordneter aus dem Ruhrgebiet ist er dem Thema Stahl sehr verbunden und ist der Meinung, dass Deutschland seine industrielle Basis behalten muss. Wasserstoff ist dabei nicht die Antwort auf alle Fragen, aber unerlässlich bei der Dekarbonisierung der Industrie. Herr Geier war für das Europäische Parlament der Berichterstatter zur europäischen Wasserstoffstrategie und beschäftigt sich seitdem mit diesem Thema.

Aktuell liegen die beiden wesentlichen Gesetzgebungsmaßnahmen für das Ramp-Up auf dem Tisch: die neue Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) und die Gasmarktordnung.

Die RED regelt, woher die Energie kommt und wie sie klassifiziert werden soll. Dabei wird das Europäische Parlament voraussichtlich etwas ambitionierter agieren, als die EU-Kommission vorschlägt. Eine verpflichtende Ausbauquote für die Erzeugung erneuerbarer Energien in den Mitgliedstaaten ist essenziell. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen kann diese Quote allerdings nicht in allen Ländern identisch sein. Es ist dabei nicht mehr akzeptabel, dass nur einige wenige Staaten beim Ausbau der erneuerbaren Energien vorangehen.

Die Überarbeitung der Gasmarktordnung, in die Wasserstoff integriert wird, ist weniger aufregend, allerdings für die Gestaltung der Business-Cases unerlässlich. Das wird die Gesetzgebung sein, die am Ende dafür sorgt, dass Investitionen fließen und der Investor dieses Geld später zurückerhält und keine stranded assets erzeugt werden.

Das, was die EU-Kommission vorschlägt, muss eine Regelung sein, die am Ende auf alle 27 Mitgliedstaaten der EU passt. Für die RED III wird aktuell die parlamentarische Beratung durchgeführt. Für die Gasmarktordnung gibt es aktuell eine Vorlage der Kommission. Es wird bald entschieden, welcher Ausschuss zuständig ist. Voraussichtlich wird es der Industriausschuss sein. Herr Geier hat großes Interesse in diesem Kontext mit dem Thema Wasserstoff weiterzuarbeiten. Am Ende des Tages spielen allerdings nicht nur die harten Regulierungen in der Energiegesetzgebung eine Rolle, sondern zum Beispiel auch europäische Beihilferegulungen. Der Markt wird in diesem Zusammenhang nicht alles regeln können. Öffentliche Beteiligungen müssen möglich sein.

Die herausragende Frage ist: Wie kommt Wasserstoff in Zukunft dahin, wo er benötigt wird? Zum einen muss dies physisch betrachtet werden (Leitungen, Infrastruktur, Umwidmungen, Kosten, etc.) und zum anderen muss die Marktordnung (Welche Klassifizierung soll Wasserstoff haben? Woran richtet sie sich aus? Wie wird er handelbar sein?) geklärt werden. Bis dahin wird die Frage nach dekarbonisiertem Erdgas eine Rolle spielen. Dafür ist Herr Geier in Zukunft auf die Hinweise von den anwesenden Fachleuten der Fachkommission angewiesen: Wie schätzen sie die Rolle des dekarbonisiertem Erdgases ein? Welche Herausforderungen sehen sie und was soll mit dem abgespaltenem CO<sub>2</sub> geschehen?

Es führt kein Weg daran vorbei, dass wir Wasserstoff groß machen müssen und dass wir den grünen Wasserstoff so schnell wie möglich so groß machen, wie es irgendwie geht. Diese Aufgabenstellung eint uns. Es freut Herrn Geier, weiterhin in Kontakt zu bleiben.

#### Frage zu einem beihilferechtlichen OPEX-Förderprogramm für die grüne Stahlerzeugung

Laut Herrn Geier wird es ein beihilferechtliches OPEX-Förderprogramm nicht geben. Zumindest wird es nicht über das EU-Parlament laufen. Das Geld aus dem Programm „NextGenerationEU“ mit 750 Mrd. € als Wiederaufbaufonds im Zuge der COVID-19-Pandemie kann durch die Mitgliedstaaten abgerufen werden. Dabei ist es ein ausdrücklicher Wunsch der EU-Kommission, dieses Geld auch für die Umstellung des Energiesystems und die Dekarbonisierung zu verwenden. OPEX-Maßnahmen, die notwendig sind, müssen allerdings trotzdem möglich werden.

### Frage zum delegierten Rechtsakt für den Strombezug in der RED II

Ob der delegierte Rechtsakt bis zum 31.03.2022 kommt, kann Herr Geier nicht einschätzen. Delegierte Rechtsakte sind die unterste Form der Gesetzgebung. Sobald diese veröffentlicht sind, ist es nur sehr schwer möglich, sie wieder zu stoppen. Herr Geier stellt in diesem Zusammenhang die Additionalität und zeitliche Korrelation im 15-Minutentakt in Frage.

### Frage zu den neuen Beihilfeleitlinien

Herr Geier kann zu den Beihilfeleitlinien noch nicht ins Detail gehen. Allerdings hat das EU-Parlament Eingriffsmöglichkeiten und arbeitet zusammen an der Kontrolle der Kommission. Die Aufgabe wird sehr ernst genommen.

### Frage zur Konsistenz zwischen den verschiedenen Regularien (RED III, Taxonomie, etc.) in Bezug auf Wasserstoff

Die Konsistenz ist ein ernstes Problem. Man muss den Anspruch haben, dass die Vorschläge der EU-Kommission im Rahmen des „Fit for 55-Pakets“ (12-14 Gesetzgebungen + delegierte Rechtsakte) sich nicht widersprechen. Das ist keine profane Aufgabe. Weiterhin ist die Gesetzgebung auf maßgeblich vier Ausschüsse mit unterschiedlichen Mentalitäten verteilt und es gibt enge Mehrheiten, da es keine Regierungs- und Oppositionsfraktion gibt. An der Lösung wird am Ende im Trilog zwischen EU-Kommission, -Parlament und -Rat gearbeitet.

## **5. Kurzpräsentationen der neuen Mitglieder**

Es folgen die Kurzpräsentationen der Mitglieder, die dem HySteel-Cluster erst im Herbst 2021 beigetreten sind. Herr Frank Karschowski stellt die Air Products GmbH, Herr Dr. Holger Braun die ArcelorMittal S.A. und Herr Jan-Hinnerk Tamcke die RWE AG vor.

## **6. Tätigkeitsbericht 2021**

Herr Orlishausen stellt den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres chronologisch vor:

### Tätigkeiten und Aktivitäten

- Fortlaufende interne administrative und inhaltliche Planung der Aktivitäten für das Jahr 2021
- Erarbeitung der HySteel-Kommunikationsstrategie
- Erstellung und Veröffentlichung der HySteel-Website und des HySteel-Logos
- Aufnahme von Herrn Dr. Martin Theuringer (WV-Stahl) und Dr.-Ing. Hans Bodo Lungen (Stahlinstitut VDEh) als Beiräte in das HySteel-Cluster
- Erstellung des HySteel-Eckpunktepapiers „Grüner Stahl – Die Wasserstoffrevolution der Stahlindustrie“

- Erstellung der Terms of Reference und Beauftragung von zwei Studien:
  - Metastudie zu den technischen, technologischen und wirtschaftlichen Parametern für die Umstellung der deutschen Stahlindustrie auf eine emissionsarme Stahlproduktion auf Basis von grünem Wasserstoff (Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH)
  - Rechtsrahmen für den Einsatz von Wasserstoff und Förderansätze zur Defossilisierung der Stahlerzeugung (Becker Büttner Held)
- Erstellung des Mitgliederbereichs auf der HySteel-Website
- Erstellung der Datenbank „Förderprogramme“ und Veröffentlichung auf der HySteel-Website
- Aufnahme der ENERTRAG AG sowie der Uniper Hydrogen GmbH in das HySteel-Cluster
- Erstellung eines HySteel-Factsheets über die Ziele, Forderungen, Mitglieder und den Aufnahmeprozess (vorrangige Verwendung bei der Akquise)
- Erstellung zweier technologischer Factsheets:
  - Möglichkeit der Hybrid-Elektrolyse für die grüne Stahlerzeugung (Sunfire GmbH)
  - Regelennergie-Potential bei der grünen Stahlerzeugung (Paul Wurth S.A.)
- Umfrage zu den Forderungen und Empfehlungen an die neue Bundesregierung im Rahmen der Bundestagswahl für die Bereiche grüner Wasserstoff und grüner Stahl
- Aufnahme der Air Products GmbH, ArcelorMittal S.A. und RWE AG in das HySteel-Cluster
- Fertigstellung einer Grafik zum Konzept der grünen Stahlerzeugung im Jahr 2045
- Launch der Unterseite „Technologie & Innovationen“ auf der HySteel-Website
- Planung der Aktivitäten und Veranstaltungen für das Jahr 2022

### Veranstaltungen

- 1. HySteel Mitgliederversammlung (20.01.2021)
- Sitzungen der Arbeitsgruppe Marktdesign & Regulierung (3)
- Sitzungen der Arbeitsgruppe Wissenstransfer & Innovationen (2)
- Sitzungen der Arbeitsgruppe Förderprogramme (2)
- Internes Gespräch mit dem Fördermittelgeber (09.02.2021)
- Sitzung des HySteel-Sprecherkreises (31.03.2021)
- Workshop mit BMU, KEI und UBA zur Diskussion des Entwurfes des Eckpunktepapiers (20.05.2021)
- Workshop mit dem BMWi zu den IPCEI-Wasserstoff Projekten (28.06.2021)
- Workshop mit dem BMU zum Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ und dem Pilotprogramm für Klimaschutzverträge (CCfD) (13.09.2021)

- Feierliches Dinner und Austausch zum einjährigen Bestehen der HySteel-Fachkommission mit Vertretern der Mitgliedsunternehmen und des BMU (03.11.2021)
- 4 Jour Fixe zwischen LBST und dem DWV: Abstimmung der Arbeit an der technischen Metastudie
- 2 Jour Fixe zwischen BBH und dem DWV: Abstimmung der Arbeit am rechtlichen Gutachten
- Workshop zwischen den Mitgliedern und BBH: Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Studienergebnisse (15.11.2021)
- Workshop zwischen den Mitgliedern und der LBST: Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Studienergebnisse (30.11.2021)
- Durchführung von Experteninterviews zur Studiererstellung:
  - LBST: ArcelorMittal S.A., IG Metall, Paul Wurth S.A., RWE AG, Salzgitter AG, Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH (SHS), thyssenkrupp Steel Europe AG, RWE AG, WV-Stahl
  - BBH: ArcelorMittal S.A., Salzgitter AG, Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH (SHS), thyssenkrupp Steel Europe AG, WV-Stahl

## **7. Arbeitsplan 2022**

Herr Orlishausen stellt die geplanten Tätigkeiten und Veranstaltung des HySteel-Clusters für das Jahr 2022 vor:

### 1. Halbjahr:

- Veröffentlichung der technischen und der rechtlichen Studie (Ende März):
  - Metastudie zu den technischen, technologischen und wirtschaftlichen Parametern für die Umstellung der deutschen Stahlindustrie auf eine emissionsarme Stahlproduktion auf Basis von grünem Wasserstoff
  - Rechtsrahmen für den Einsatz von Wasserstoff und Förderansätze zur Defossilisierung der Stahlerzeugung
- Gemeinsame Erarbeitung eines Eckpunktepapiers über die Handlungsempfehlungen und den regulatorischen Rahmen für den Aufbau einer Wasserstoff-Marktwirtschaft und für die Förderung zukunftsfähiger und nachhaltiger Investitionsentscheidungen in der Stahl- und Wasserstoffindustrie (April – Mai)
- Sitzungen der drei Arbeitsgruppen zur Abstimmung des Eckpunktepapiers (April – Mai)
- Präsentation des Eckpunktepapiers auf einer Veranstaltung mit relevanten politischen Stakeholdern (Juni)
- Workshop zum delegierten Rechtsakt für den Strombezug bei der Elektrolyse (AG Marktdesign & Regulierung)
- Launch der Datenbank Gesetzgebung und Normen auf der HySteel-Website:

- Normen, Gesetze, Verordnungen und politische Strategien für die Bereiche: Produktion emissionsarmer Wasserstoff, Produktion emissionsarmer Stahl sowie Wasserstofftransport und -infrastruktur
- Sitzung des HySteel-Sprecherkreises
- Überwachung, Bewertung und Diskussion der politischen und rechtlichen Entwicklungen in den Bereichen erneuerbarer Wasserstoff und grüner Stahl
- Interessensvertretung der HySteel-Positionen gegenüber der Politik:
  - Schaffung des Verständnisses und Vertrauens der Politik und der Gesellschaft in die Technologie der Direktreduktion auf Basis von erneuerbarem Wasserstoff, bzw. als Brückentechnologie Erdgas/Erdgas-Wasserstoff-Beimischungen
  - Anregung zur Umsetzung eines politischen Rahmens, der durch geeignete Anreize zukunftsweisende Investitionsentscheidungen der Stahl- und Wasserstoffindustrie fördert
- Präsenz auf Veranstaltungen und in den Medien
- Wöchentliche Beiträge über die HySteel-Fachkommission auf den Social-Media-Kanälen des DWW

## 2. Halbjahr:

- Workshop der AG Förderprogramme zu IPCEI-Wasserstoff & zum Innovationfund
- Workshop zur Möglichkeit der Betriebskostenförderung über Klimaschutzverträge bei der grünen Stahlerzeugung
- Workshop zur Zertifizierung grüner Stahlprodukte
- Erstellung der Terms of Reference für die Studie zum Arbeitsmarkt
  - Chancen für bestehende und neue Arbeitsplätze in der Stahlindustrie durch den Einsatz von erneuerbarem Wasserstoff für eine emissionsarme Stahlproduktion und für die Schaffung neuer Wertschöpfungsketten;
  - Aus- und Weiterbildung von Fachkräften: Bedarf und Angebot
- Workshop zur Abstimmung der Terms of Reference für die zu beauftragende Studie mit den Mitgliedern
- Beauftragung der Studie und Durchführung von Abstimmungsterminen mit den Studienerstellern
- Podiumsdiskussion und feierliche Abendveranstaltung „2 Jahre HySteel“
- Sitzungen der Arbeitsgruppen und der Fachkommission zu relevanten aktuellen Themen, in Abstimmung mit den Mitgliedern
- Sitzung des HySteel-Sprecherkreises
- Überwachung, Bewertung und Diskussion der politischen und rechtlichen Entwicklungen in den Bereichen erneuerbarer Wasserstoff und grüner Stahl
- Interessensvertretung der HySteel-Positionen gegenüber der Politik:



- Schaffung des Verständnisses und Vertrauens der Politik und der Gesellschaft in die Technologie der Direktreduktion auf Basis von erneuerbarem Wasserstoff, bzw. als Brückentechnologie Erdgas/Erdgas-Wasserstoff-Beimischungen
- Anregung zur Umsetzung eines politischen Rahmens, der durch geeignete Anreize zukunftsweisende Investitionsentscheidungen der Stahl- und Wasserstoffindustrie fördert
- Präsenz auf Veranstaltungen und in den Medien
- Wöchentliche Beiträge über die HySteel-Fachkommission auf den Social-Media-Kanälen des DWV

## **8. Diskussion weiterer Schritte, Ziele & Tätigkeiten**

Es wird vorgeschlagen, ein Factsheet zum Thema Stahlrohre und inwieweit diese für den Transport von Wasserstoff geeignet sind, anzufertigen. Das Thema wird weiter verfolgt und in die Planungen für das Jahr aufgenommen.

Die Erstellung des Eckpunktepapiers wird als positiv empfunden. Mit dem Oster- und Sommerpaket sowie der Anpassung der Wasserstoffstrategie hat die Industrie einiges zu erwarten. Deshalb sollten wir das Eckpunktepapier zügig fertigstellen und in die politische Diskussion auf deutscher und europäischer Ebene gehen.

Die Mitglieder werden gebeten weitere Themen, Aktivitäten und Veranstaltungen, die die Fachkommission auf die Agenda für das Jahr 2022 nehmen soll, per Mail an den DWV zu senden.

## **9. Abschluss**

HySteel wird sich für die erforderlichen Rahmenbedingungen für die enormen Investitionen in der Wasserstoff- und Stahlindustrie einsetzen und klare Botschaften senden.

Am 02.02.2022 fand der 2. Workshop zur technischen Metastudie mit LBST statt. Die Präsentationen und Veröffentlichungen der beiden Studien sind für die 12./13. Kalenderwoche geplant. Herr Orlishausen bedankt sich für die Teilnahme und den gemeinsamen Austausch und beendet die 2. Mitgliederversammlung der Fachkommission HySteel.

Es wurden keine Verstöße gegen die Competition Compliance Regeln festgestellt.

Die Sitzung wurde um 15:20 Uhr beendet.

Berlin, den 27.01.2022

Werner Diwald